

Der Sächsische Erzähler

Bischofswerdaer Tageblatt.

Amtsblatt

des Königlich-Unterschiedsamt, der Königlich-Unterschiedsamt und des Königlich-Unterschiedsamt zu Pörschen, sowie des Königlich-Unterschiedsamt und des Stadtrates zu Bischofswerda und der Gemeindevorsteher des Bezirks.



Anzeigebblatt

für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend, sowie für die angrenzenden Bezirke.

Ältestes Blatt im Bezirk. Erscheint seit 1846.
Telegr.-Adresse: Amtsblatt. Fernsprecher Nr. 22.

Wichtigste Beilagen: Der Sächsische Landwirt und Industrielles Sonntagsblatt.

Bestellungen werden angenommen in der Geschäftsstelle Markt 15, sowie bei den Zeitungsboten in Stadt und Land, ebenso auch bei allen Postanstalten.
— Nummer der Zeitungsliste 6687. —
Schluss der Geschäftsstelle abends 6 Uhr.

Anzeigenspreise: Die gespaltene Grundzeile (Zm. Mose 26) oder deren Raum 20 Pfg., örtliche Anzeigen 15 Pfg., Reklametext (Zm. Mose 17) 40 Pfg., die gespaltene Zeile. Bei Wiederholungen Rabatt nach feststehenden Sätzen. — Amtliche Anzeigen die gespaltene Zeile 50 Pfg. — Beilagen: Das Lausitzer M. 7. — Erfüllungsort Bischofswerda.

Bestellungen werden angenommen in der Geschäftsstelle Markt 15, sowie bei den Zeitungsboten in Stadt und Land, ebenso auch bei allen Postanstalten.
— Nummer der Zeitungsliste 6687. —
Schluss der Geschäftsstelle abends 6 Uhr.

Die Siegesbente von Hermannstadt.

Großes Hauptquartier, 1. Oktober. (H. T. B. Amtsbl.)
Westlicher Kriegsschauplatz:

Bei der...
Unter dem Generalfeldmarschall...
Prinzen Leopold von Bayern:

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

Westlich von...
Im Winkel zwischen...
In den Karpaten herrscht im allgemeinen Ruhe. Die Zahl der bei Str. Blazura gemachten Gefangenen ist auf über 600 Mann gestiegen.

*stark deutsche Held wird...
Kunde nicht sein...
Spezial...
den...
die...
G. G. 11. 9. 1916.*

G. G. 11. 9. 1916.

*von...
General...
Leutlicher Sporer, zeichne Kriegsanleihe, Hindenburg erwartet es!*

Balkan-Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Radenjen:

Am 29. September erzwang eine österreichisch-ungarische Donau-Flottille die Einschiffung in den Hafen von Corabia, vernichtete 9 und erbeutete 7 teils beladene Schiffe. Bukarest wurde von unseren Flugzeuggeschwadern mit beobachteter guter Wirkung bombardiert.

Mazedonische Front.

An vielen Stellen zwischen dem Prespa-See und dem Bardar lebhafteste Feuertämpfe und vereinzelt ergebnislose feindliche Unternehmungen. Ein starker Angriff brachte den Gipfel des Kajmakalan in den Besitz des Gegners.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Berichte des Österreichisch-ungarischen Generalstabs.

Wien, 30. September. (H. T. B.) Amtsbl. wird veröffentlicht:

Westlicher Kriegsschauplatz: Front gegen Rumänien:

Westlich von Petrotau wurden rumänische Vorstöße abgewiesen.

Die unter dem Befehl des Generals v. Falkenhayn stehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben bei Nagy Szeben (Hermannstadt) einen vollen Sieg errungen. Eine weitaustrückende Umgehungs-kolonnen deutscher Truppen hat vor vier Tagen im Rücken des Feindes die Straße aus dem Veres-Lorouper (Rosen-Turm-Pass) gesperrt; alle Versuche des Gegners, diese wieder zu öffnen, blieben ergebnislos. Gleichzeitig drangen von Westen, Norden und Osten österreichisch-ungarische und deutsche Kolonnen gegen die südlich von Nagy Szeben kämpfenden Divisionen vor. Der Feind wehrte sich verzweifelt. Das Ringen war außerordentlich blutig. Jedes fahrbaren Weges beraubt, lösten sich die Trümmer der rumänischen Truppenverbände in das Fogaraser-Gebirge auf. Die Zahl der Gefangenen wuchs stetig. Die Beute ist sehr groß, da der Feind seinen Jahrgang, soweit er ihn nicht vernichten konnte, liegen lassen mußte.

Die vorgestern wieder aufgenommene Offensive gegen die siebenbürgische Ostfront konnte in dem Ergebnis der Kämpfe bei Nagy Szeben nichts mehr ändern. Mühten auch nördlich von Fogaras und bei Szekely-Udvarhely (Oberheller) die vorgeschobenen Gruppen auf die Hauptkräfte zurückzuziehen, so brachte andererseits südlich von Heindorf (Hegen) ein Gegenstoß deutscher Truppen 11 rumänische Offiziere, 591 Mann und 3 Maschinengewehre ein.

Am 29. September griff eine 1. und 2. Motorabteilung, verstärkt durch eine Bedeckungs-Gruppe, durch einen armerikanischen Dampfer und durch das deutsche Motorboot „Weichsel“ den rumänischen Hafen Corabia an. Nach Niederdrückung der feindlichen Verteidigungsanlagen drangen unsere Einheiten in das innere Hafenbassin ein. Sie vernichteten den Bahnhof, militärische Hafenanlagen, armierte russische Dampfer, die sich im vorherigen Jahre nach Corabia geflüchtet hatten, Minenfahrzeuge und Schlepper, und schließlich brachten sie neun im Hafen festgehaltene österreichisch-ungarische Schlepper in das Flottenlager zurück. Auf unserer Seite keine Verluste.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Die Kämpfe im Ludowa-Gebiet dauern an. Bei einem Vorstoß wurden den Russen 4 Offiziere, 532 Mann und acht Maschinengewehre abgenommen.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Außer der Abwehr eines russischen Vorstoßes bei Wytoniec und erfolgreichen Vorfeldkämpfen bei der Poinischen Legion keine besonderen Ereignisse.

Italienischer Kriegsschauplatz

Das feindliche Geschütz- und Minenwerferfeuer auf der Karst-Hochfläche hielt an und nahm nachmittags an Stärke zu. Am Cimone konnten weiter sieben Italiener, darunter ein Offiziersaspirant, noch lebend geborgen werden.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Bestimmungen von den Bestimmungen dieser... (Text continues with details of regulations and military matters)

zugewendet wird; diesen Personen werden daher künftig auf... (Text continues with military regulations)

Die Mefenschlacht an der Somme.

Großes Hauptquartier, 2. Oktober, mittags. (B. T. B. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Auf der Schlachtfeldfront nördlich der Somme wieder ein... (Text continues with military reports)

Südlich der Somme teilweise lebhafter Artilleriekampf. Front des Deutschen Kronprinzen: Nördlich von Le Mesnil (Champagne) brachte eine deutsche... (Text continues with military reports)

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern: Westlich von Lud nahm die Feuerfähigkeit ständig zu... (Text continues with military reports)

Nach über 1500 Gefangenen in unserer Hand. Seine Ver... (Text continues with military reports)

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl:

Der Kampf nahm östlich der Jota-Cipa um geringe... (Text continues with military reports)

Kriegsschauplatz Siebenbürgen:

Beiderseits des Gr. Aofel haben die Rumänen Gelände... (Text continues with military reports)

Beiderseits und nördlich von Orsova hatten Angriffe un... (Text continues with military reports)

Balkan-Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls von Madonsen:

Südlich von Buzarest haben feindliche Truppen auf dem... (Text continues with military reports)

Mazedonische Front:

Die heftigen Kämpfe am Kalimafalan dauern an. Nörd... (Text continues with military reports)

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Letzte Depeschen

Zwei Eier für die Zeit vom 1. bis 21. Oktober.

Berlin, 2. Oktober. (B. T. B.) Die Reichsregierung... (Text continues with news reports)

Verlag: Buchdruckerei Friedrich Nag, Verantwortlicher Schriftleiter: Nag Fiederer, sämtlich in Bischofswerda.

Wer den Sieg ersehnt, zeichne Deutsche Kriegsanleihe!

Unter Anspannung der gesamten finanziellen Kraft müssen Heer und Marine bei der Erfüllung ihrer gewaltigen Aufgaben unterstützt werden, denn die militärische Kraft ist von der finanziellen abhängig. Ein Misserfolg der Anleihe würde dem Feinde nur neuer Ansporn zu weiteren Anstrengungen sein, den Krieg noch mehr in die Länge zu ziehen. Wir müssen deshalb der Kriegsanleihe zu einem Erfolg verhelfen, der den Feinden von neuem zu verstehen gibt, dass sie in einem Irrtum befangen sind, wenn sie immer noch glauben, uns niederringen zu können.

Durch jede Zeichnung, ob klein, ob groß, wird des deutschen Vaterlandes Unbesiegbarkeit bewiesen und zugleich die Dankbarkeit des deutschen Volkes zum Ausdruck gebracht!

Zeichnungen werden bis zum 5. Oktober entgegengenommen vom

BANKVEREIN

Aktiengesellschaft in Bischofswerda.

Bahnhofstraße 21.

Fernsprecher Nr. 39.



Wasserschuhcreme färbt ab

und verschmirt die Kleider bei nasser Bitterung!

Dr. Guntner's Delwalslederputz

Nigrin

gibt wasserbeständigen, nicht abfärbenden, tiefschwarzen Hochglanz und macht das Leder wasserfest.

Sofortige Lieferung, auch Dr. Guntner's Schuhfett Transolin und Universal-Trans-Lederfett.

Spezialverpackung. Fabrikant: Carl Guntner, Göppingen (Württ.)

Folgt weiterer Einberufungen werden

Arbeiter

gesucht. Leichte Beschäftigung; hauptsächlich Tag- u. Nachtschicht bei wöchentlichem Wechsel.

Bunt- u. Luxuspapierfabrik Goldbach.

Die **ordentliche Mitglieder-Versammlung** des Vereins „Heimatkund“ für die Stadt Bischofswerda wird **Dienstag, den 10. Oktob. 1916, abends 8 Uhr**, im hiesigen Lichtspielhaus, Am Mühlteich, mit folgender Tagesordnung abgehalten:

1. Kurzer Jahresbericht über 1915.
2. Wahl von Rechnungsprüfern.
3. Satzungsänderung.

Nach Erledigung der Tagesordnung: **Vortrag** (mit Lichtbildern) des Herrn Dr. Martin Große-Dresden über: **Montenegro und Dalmatien.**

Der Zutritt zur Versammlung und zu dem Vortrag steht Jedermann offen. — Eintrittsgeld wird nicht erhoben. — Vereinsmitglieder wollen die Mitgliedskarten mitbringen. — Neuanmeldungen werden entgegengenommen. — Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

Bischofswerda, am 2. Oktober 1916.
Verein „Heimatkund“ für die Stadt Bischofswerda.

Die Stelle eines **Laternen-Wärters**,

welchem das Säubern und Wischen, sowie die Reinigung und Instandhaltung der öffentlichen Straßenlaternen in einem Bezirke obliegt, ist **sofort neu zu besetzen.** Jährliche Vergütung 400 Mark. Bewerbungen nimmt entgegen **Städtische Gasanstalt Bischofswerda.**

Vom 1. Oktober ab schließt die **Ablerapothete zu Obernrentsch** abends 8 Uhr für das laufende Geschäft.

Zur Anfertigung von Rezepten wolle man **hüten.** **Abler-Apothete, Kurt Keller.**

Makulatur zu haben bei Friedrich May.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Schneidermeisters **Heinrich Frömter**, sagen wir allen **herzlichen Dank.**
Bischofswerda, am 2. Oktober 1916.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank für die vielen Beweise liebevoller und ehrender Anteilnahme beim Tode und Begräbnis meines lieben, unvergesslichen Gatten, des Glasermeisters, Herrn **Alfred Ahner.**
Innigen Dank der Freiwilligen Feuerwehr für die schöne Blumenspende und das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte. Dergleichen Dank der königl. priv. Schützengesellschaft, der Tischler-, Glaser-, Drechler- u. Böttcher-Zwangsgesinnung, sowie dem Herrn Betriebsleiter nebst Arbeiterpersonal der städt. Gasanstalt, dem Gewerbeverein, Hausbesitzerverein und der Begräbnisgesellschaft, ebenso Herrn Pastor Rietz für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sowie allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck und ehrenvolles Geleit zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat meinen wunden Herzen sehr wohl getan.
Bischofswerda, am 2. Oktober 1916.
In tiefstem Schmerze
Clara verw. Ahner.

Städt. Stoffverkauf und für das Bad bei **F. A. Fischer, Bahnhofstr. 4.** **Schellfisch** großmetr. 90. 112. 140. 160. 180. 200. 220. 240. 260. 280. 300. 320. 340. 360. 380. 400. 420. 440. 460. 480. 500. 520. 540. 560. 580. 600. 620. 640. 660. 680. 700. 720. 740. 760. 780. 800. 820. 840. 860. 880. 900. 920. 940. 960. 980. 1000. **Preisliste** 84 Pfennig.

Friscchen Schellfisch, 1 Pfund 1.08. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7. — Telefon 106.

Falt-Kepfel verkauft (Wege 25 Pfennig) **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Obstpfänder sofort gesucht. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Stenotypistinnen für **Rechen- und Buchhaltung** und **Verband**. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7. — Nach 4 Wochen 10%, Kriegszulage und bei guten Leistungen später weitere ordentliche Zulagen.

Deutsche Druckmaschinen, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Knabe mit guter Schulbildung sucht **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Kontor, Off. erb. untl. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Hausmädchen, Frau Professor Dr. Schwager, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Ein ehrliches, fleißiges **Hausmädchen** wird zum 15. Oktober gesucht. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Kellnerinnen empfiehlt Frau Holtz, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Schöne Wohnung Stube, Schlafstube, Wohnküche mit Balkon, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Stübechen m. Kammer an 2 Herren oder Fräuleins zu vermieten. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

2 Wohnungen per Jahr 1917 zu vermieten. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche und **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Möbel: 2 große Kleiderschränke, 2 **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Das Tagebuch Collin's. Alles aus Liebe. — Keine Verleumdung. — Keine Hausfrau. — **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Aufrichtigen herzlichen Dank allen denen, die uns ihre Teilnahme bei der Gedächtnisfeier unseres heimgeliebenen, hoffnungsvollen einstigen Sohnes, Bruders, Enkels u. Onkels, des Jüngers **Max Biesold** 2. Jäger-Batl. Nr. 13, 8. Komp. erwiesen haben. Insbesondere danken wir dem Pfarrer Schmink für die überaus trostreichen Worte dem Militärverein, dem Turnverein, der lieben Jugend und allen Freunden und Bekannten für die liebevolle Anteilnahme. Dir aber, lieber Max, ruhe wir ein **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

In rauhem Kampfe und in grimmer Schlachtenzeit **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Um Dich so früh schon manobe hätte Träne wunden **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Nun ist Dein Heldengrab in weiter, weither Fern **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Das Elternliebe hätte sich geschmückt so gern **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Ruh sanft in fremder Erd' — in selbigen Boh'n **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Da werden wir desinst uns wiederseh'n **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Rammenau, am 2. Oktober 1916.
Robert Biesold u. Frau im Namen aller Angehörigen.

Nachruf unserem lieben Jugendfreund **Paul Mifschke**, Heizer an Carl S. M. S. „Blücher“, welcher im blühenden Alter von 24 Jahren bei einem Seegefecht in der Nordsee den Heldentod erlitten hat.

Dem Vaterlande treu ergeben, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Zogst Du hinaus zu Kampf und Streit, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Nicht sorgend, bangend für Dein Leben, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Du zeigtest Mut und Tapferkeit. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Doch eh die Siegesfahnen wehen, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Hat Dich der Tod dahingerafft, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Wir sollten Dich nicht windesehen, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

So war's nach Gottes Rat bedacht! **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Du lieber Freund, Du reichest uns nun die Hand nicht mehr, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

In unserm Jugendkreise Dein Platz bleibt immer leer, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Und sind auch noch so schwer der bitteren Trübsung **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Schmerzen. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Bleibt Dir ein Treugedenken doch stets in unserm Herzen. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Des Meeres Wogen bergen Dich nun in ihrem Schoß, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Zu schwer hat Dich betroffen des deutschen Seemanns Loß. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

So schlaf denn wohl, Du Teurer, Gott ließ es so gescheh'n, **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Du bleibst uns unvergessen, bis wir Dich wiederseh'n. **Städt. Stoffverkauf**, Ramenjer Str. 7.

Gewidmet von der Jugend zu Kleindrebnitz.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Die im Grundbuche für Obererwitz, Steinigtalwäldchen Kat. Blatt 50 auf den Namen des früheren Fleischermeisters, jetzigen Arbeiters Oscar Reinhold Gempel in Dresden-Königsplatz eingetragene Grundstück soll am 29. November 1916, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Bis zum 1. November dieses Jahres

beantragen Sie bei der Königlich Sächsischen Steuerbehörde Dresden den Antrag auf die nächste Veranlagung, falls mit genauer Angabe des Wohnortes und der Wohnung (Straße und Hausnummer, beziehentlich Grundversteigerungslistennummer) des Antragstellers versehen sein.

Dresden, am 2. Oktober 1916. Königlich Sächsisches Finanzministerium.

Das im Grundbuche für Obererwitz, Steinigtalwäldchen Kat. Blatt 50 auf den Namen des früheren Fleischermeisters, jetzigen Arbeiters Oscar Reinhold Gempel in Dresden-Königsplatz eingetragene Grundstück soll am 29. November 1916, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Dresden, am 2. Oktober 1916. Königlich Sächsisches Finanzministerium.

Verordnung, betreffend die Verwendung von Quark zum Kuchenbacken.

Die durch Verordnung vom 13. Juli 1916 bis zum 30. September 1916 unterlagte Herstellung von Quarktuchen bleibt ohne zeitliche Befristung bestehen.

Bekanntmachung.

Die Verfügung der Verordnung über den Verkauf von Quark und Käse vom 23. August 1916 (Sächs. Staatsgesetz Nr. 100) wird folgendermaßen bestimmt: Werden Fall- und Quarktuchen von weniger als 1 Zentner verkauft, so darf der Quark für das Pfund nicht übersteigen.

Stauspende.

Ob groß der Brunnen oder klein, das laß dir keine Mühe sein! Aus beiden kinst du frischen Raut, ist nur das Wasser rein und gut.

Gedenktage.

1786: Lothringen fällt an Frankreich. — 1806: Friede zu Wien zwischen Österreich und Italien. Das lombardisch-venetianische Königreich kommt an Italien. — 1914: Generalmajor von Boigts-Neß wird Generalquartiermeister.

Kronauischer Kalender.

3. Oktober: Sonntag, 6 Uhr 4 Min. | Ronbauig, 1 Uhr 33 Min. | Montag, 5 Uhr 34 Min. | Ronbauig, 8 Uhr 52 Min.

Die Allwörden.

Roman von Fr. Böhm. Copyright 1913 by Gröner & Comp., Berlin W. 30. 36 Fortsetzung (Nachdruck verboten.) Siebenundzwanzigstes Kapitel.

Plingstrende lag über dem Bilde. Der weißstammigen schlanken Birken jortgrüner Blätterkranz wurde vom leichtesten Winde bewegt. Reigoll leuchtete das Blau des Himmels durch das grüne Blättergewölbe der ragenden Ästen und mächtigen Buchen, aus dem der jubelnde Gesang der Vögel erklang.

116 bis 119 einschließlich aus dem Sächsischen Serumwert in Dresden.

116 bis 119 einschließlich aus dem Sächsischen Serumwert in Dresden, sowie die Tetanus-Sera mit den Kontrollnummern 278 bis 288 einschließlich aus den höchsten Farbwerten, 99 und 100 aus den Behringwerken in Marburg sind, und zwar die Diphtherie-Sera, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung pp. eingezogen sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer vom 1. Oktober 1916 ab zur Eingliederung bestimmt worden.

Rachstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, den 26. September 1916. Ministerium des Innern.

Bekanntmachung über das Inkrafttreten der Bekanntmachung über die Einfuhr von Gemüse und Obst vom 13. September 1916.

Die Bekanntmachung über die Einfuhr von Gemüse und Obst vom 13. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1015) tritt mit dem 27. September 1916 in Kraft.

Bekanntmachung der Reichsfuttermittelstelle, betreffend Bestimmungen über den Verkauf von Gerste für landwirtschaftliche Betriebe und die Ausgabe der Gerstenbezugscheine.

Auf Grund des § 20 Absatz 4 der Verordnung über Gerste aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 800) und der Bekanntmachung vom 5. August 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 924) wird folgendes bestimmt:

1. Der Verkauf von Gerste für alle Betriebe, die auf Grund der Festsetzung von Kontingenten Gerste verarbeiten oder verarbeiten lassen dürfen, erfolgt ausschließlich gegen von uns ausgegebene Gerstenbezugscheine.

Kontingente werden erhalten: Graupenmühlen, Malz- und Gerstentastfabriken, Preßhefeabriken, Brauereien, Malztraktfabriken einschließlich Rummelbrauereien und Kartoffelspiritusbrennereien.

2. Die Gerstenbezugscheine lauten auf den Inhaber, Reihe A über 50 t, Reihe B über 20 t, Reihe C über 10 t, Reihe D über 5 t, Reihe E über 1 t, Reihe F über 1/2 t; das zweite Blatt enthält je 4 Teilbescheinigungen in doppelter Ausfertigung.

3. Die sämtlichen Gerstenbezugscheine werden der Reichsgerstengesellschaft m. b. H. in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 69 a, ausgehändigt. Diese allein ist zum Kauf von Gerste gegen Gerstenbezugscheine ermächtigt.

4. Beim Abschluß des Verkaufs von Gerste für Betriebe mit Kontingent sind dem verkaufenden Landwirte so viele Gerstenbezugscheine auszuhandigen, als der Menge der zu liefernden Gerste entsprechen.

5. Nach § 7 Absatz 2 der Verordnung vom 6. Juli 1916 sind diese Verkaufsgeschäfte binnen 3 Tagen nach dem Abschluß dem Kommunalverbande anzuzeigen, für den die Gerste beschlagnahmt ist. Bei der Anzeige des Geschäftes sind die Gerstenbezugscheine dem Kommunalverbande mit einzureichen. Dieser behält die Bezugscheine als Belag zurück.

6. Wird nur ein Teil der Menge geliefert, über die der

Brust weitete sich. Er nahm den Hut ab, und ließ sein graues Haar im Winde spielen.

„Erich, hier muß man gefunden — und Frieden finden! Dein Reich ist schön! Auch deine Mutter hat ihn hier gefunden?“

„Sie hat ihn hier gesucht, Vater — gefunden? Erich schüttelte den Kopf. Dem anderen traten die Tränen in die Augen.“

„Erich, wir haben uns nun ausgesprochen — wir sind veröhnt — du trägst keinen Groll mehr gegen mich —?“

„Nein, Vater! Das alles liegt hinter mir, und wir wollen nicht mehr darüber sprechen. Ich bin ja nicht der am meisten verlorende Teil gewesen! Um unserer Mutter willen bin ich froh, daß sich alles noch so fügt, daß der Abend ihres Lebens sie entschädigt für alles, was sie hat leiden müssen!“

Wortlos drückte Graf Ottokar Allwörden ihm die Hand, in seinem Blick auf ihn blickend, der sein Sohn war. Schweigend gingen sie dann nebeneinander — jeder mit seinen Gedanken beschäftigt.

Erich war noch tief ergriffen durch das Wiedersehen mit seinem Vater. Er hatte doch in dem früh Gealterten, der an Graf Rüdigers Seite das Coups verlassen, den Mann erkannt, welcher vor sechzehn Jahren im großen Brunsthaas des Schlosses Gengefeld ihn und die Mutter mit leeren Worten abgeseilt; mit Worten, die sich tief in das Herz des vierzehnjährigen Knaben gegraben und ihn zu dem eisernen, unbegreiflichen Charakter geschmiedet hatten, der er jetzt war.

Doch in dem ergreifenden Augenblick, da der Legationsrat ihn den Vater zuführte, und ihre Hände ineinander ruhten, ihre Augenpaare ineinander blickten — in diesem Augenblick schwand jede Bitterkeit, die er noch gehabt und wich einem heiligen, erhabenen Gefühl, dem er durch das Wort „mein Vater“ Ausdruck verlieh. Tränen umschleierten seine Augen, unbedeutlich nur sah er, wie sein Vater sich auf Rüdiger stützte, von seinen Gefühlen überwältigt — unfähig, ein Wort zu sprechen. Ottokar Allwörden schaute nur — er konnte es noch nicht fassen, daß dieser herrliche Reich sein Sohn war, und auch sein Sohn sein wollte! Welche unverdiente Gnade des Himmels!

Der Legationsrat blieb auf der kleinen Station bis zum nächsten Zuge, der ihn weiter führen sollte nach Bredewitz zur Frau Pastor Dohling, um von da die beiden jungen

Bekanntmachung über die Einfuhr von Gemüse und Obst vom 13. September 1916.

Die Bekanntmachung über die Einfuhr von Gemüse und Obst vom 13. September 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1015) tritt mit dem 27. September 1916 in Kraft.

Bekanntmachung der Reichsfuttermittelstelle, betreffend Bestimmungen über den Verkauf von Gerste für landwirtschaftliche Betriebe und die Ausgabe der Gerstenbezugscheine.

Auf Grund des § 20 Absatz 4 der Verordnung über Gerste aus der Ernte 1916 vom 6. Juli 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 800) und der Bekanntmachung vom 5. August 1916 (Reichs-Gesetzblatt Seite 924) wird folgendes bestimmt:

1. Der Verkauf von Gerste für alle Betriebe, die auf Grund der Festsetzung von Kontingenten Gerste verarbeiten oder verarbeiten lassen dürfen, erfolgt ausschließlich gegen von uns ausgegebene Gerstenbezugscheine.

Kontingente werden erhalten: Graupenmühlen, Malz- und Gerstentastfabriken, Preßhefeabriken, Brauereien, Malztraktfabriken einschließlich Rummelbrauereien und Kartoffelspiritusbrennereien.

2. Die Gerstenbezugscheine lauten auf den Inhaber, Reihe A über 50 t, Reihe B über 20 t, Reihe C über 10 t, Reihe D über 5 t, Reihe E über 1 t, Reihe F über 1/2 t; das zweite Blatt enthält je 4 Teilbescheinigungen in doppelter Ausfertigung.

3. Die sämtlichen Gerstenbezugscheine werden der Reichsgerstengesellschaft m. b. H. in Berlin W. 8, Wilhelmstraße 69 a, ausgehändigt. Diese allein ist zum Kauf von Gerste gegen Gerstenbezugscheine ermächtigt.

4. Beim Abschluß des Verkaufs von Gerste für Betriebe mit Kontingent sind dem verkaufenden Landwirte so viele Gerstenbezugscheine auszuhandigen, als der Menge der zu liefernden Gerste entsprechen.

5. Nach § 7 Absatz 2 der Verordnung vom 6. Juli 1916 sind diese Verkaufsgeschäfte binnen 3 Tagen nach dem Abschluß dem Kommunalverbande anzuzeigen, für den die Gerste beschlagnahmt ist. Bei der Anzeige des Geschäftes sind die Gerstenbezugscheine dem Kommunalverbande mit einzureichen. Dieser behält die Bezugscheine als Belag zurück.

6. Wird nur ein Teil der Menge geliefert, über die der

Mädchen Jutta und Lori wieder nach Hause zu holen. Erich hatte ihn in alles eingeweiht, und jetzt war der Augenblick gekommen, da Jutta erfahren durfte, wem sie ihr Herz geschenkt! Ihre Liebe hatte die Probe bestanden und sollte nun belohnt werden.

Das Fortthaus war in Sicht. Erich hemmte seine Schritte.

„Da, Vater, ist unser Haus. Gehe hinein! Die Mutter erwartet dich!“

Er blieb zurück. Diese Stunde gehörte nur den beiden. Bangsam, schwer, wie von einer großen Last gedrückt, näherte sich Ottokar Allwörden dem Hause. Vor der Tür blieb er plötzlich gebückt stehen — wie von Furcht erfasst — dann aber straffte sich seine Gestalt unter einem schnellen Entschluß, und er ging hinein.

Der frischgestreute Sand auf der kleinen Bordsteife knirschte unter seinen Schritten — er horchte — niemand kam ihm entgegen. Seine Augen verschleierten sich; die Tür links vom Eingang, hatte ihm Erich gesagt — das Herz schlug ihm bis zum Hals, als er die Hand auf den Türgriff legte.

In dem durch den grünen, rankenden Wein immer etwas dämmerigen Zimmer erwartete Frau Maria den Grafen Ottokar Allwörden.

Wie aus Stein gemauert, stand sie da; jeder Blutstropfen war aus ihrem Gesicht gewichen — nur in den großen dunklen Augen lebte es.

Sie hörte ihn draußen; doch nicht um eine Welt vermochte sie sich zu rühren, ihm einen Schritt entgegen zu tun. Und dann stand er ihr gegenüber — der geliebte, der geliebte und doch zuletzt wieder geliebte Mann; er stand ihr gegenüber als ein Bittender, als einer, der den Weg verloren und ihre Hilfe brauchte.

Sechzehn Jahre sind eine lange Zeit — und sechzehn Jahre in Arbeit und Sorge und nimmer ruhendem Weib verbracht, die zehren doppelt vom Leben — die lassen frühzeitig altern und das Haar erbleichen, die nehmen unbarmherzig Frauenschöne und Armut hinweg. Mit heißem Schmerz sah Ottokar Allwörden, was aus „seinem Gnadenbilde“, seiner Madonna, geworden — durch seine Schuld. Aber noch immer lag eine Hoheit über dieser Frauengestalt, eine Würde, die für einen Königsthron gepaßt hätte.

(Fortsetzung folgt)

Bezugsschein lautet, so hat der Kommunalverband die geforderte Menge in die nächst offene Nummer der jedem Gersten-... beigefügt.

Die in einem Monat zurückbehaltenen Bezugsscheine oder Teilbescheinigungen von solchen sind mit der Gersten-... verfahren.

8. Neue die durch Bezugsscheine oder Teilbescheinigungen belegten Mengen werden dem Kommunalverbande nach...

7. Beim Ankauf von Gerste durch die Käufer der... die Preise nicht überschritten werden.

6. Sollen Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe, denen ein Kontingent gegeben ist, nach § 6 Absatz 2 der... der Bearbeitung von Gerste im eigenen Betriebe verarbeiten.

Berlin, den 20. September 1916. Reichsfuttermittelstelle. Dr. Rehnert.

Bestimmung der Reichsfuttermittelstelle. Es sind vielfach Zweifel darüber geäußert worden, ob nicht nur die Herstellung von Weizen und Getreide...

Berlin, den 21. September 1916. Reichsfuttermittelstelle. Dr. Rehnert.

Kriegs-Selbsthilfe der Industrie.

Lüchtig, wie wir Barbaren nun einmal sind, haben wir es auch verstanden, die Abperrungspolitik Englands bei den Bedürfnissen der Industrie „kaltzustellen“, indem immer wieder Ersatzmittel erfunden worden sind für das, was vom Auslande fehlte.

Die deutsche Industrie wird bestrebt sein müssen, um die fremden, besonders die englischen und amerikanischen Wettbewerbler nach dem Kriege möglichst schnell wieder zu verdrängen, ihre Erzeugnisse so vollkommen und billig wie irgend möglich herzustellen...

Das Sächsische Erzgebirge, Seite 2

Das Sächsische Erzgebirge, Seite 2

Dresden, 30. September. Die Frage der Umgestaltung des hiesigen Bahnhofes zur Herbeiführung einer besseren Verbindung zwischen Zentrum und Südoberstadt beschäftigt zurzeit erneut die städtischen Kollegien.

Kirschau, 30. September. Selbsthilfe: Zeichnung zur Kriegsangeleihe. Zur Förderung und Erleichterung der Zeichnungen auf die flüssige Kriegsangeleihe hat die Firma August Peltz in Kirschau eine Kriegspartafel eingerichtet...

Sachsen, 30. September. Stauarbeiten fertig. Nachdem die Bauarbeiten auf der neuen Wohnhoffstraße beendet sind, wird dieselbe dieser Tage dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Zittau, 30. September. Eine erfreuliche Zunahme des Viehbestandes im Bezirk der Amtshauptmannschaft Zittau stellte der stellvertretende Amtshauptmann Regierungsrat Richter in der Sitzung des Bezirksausschusses fest.

Pirna, 2. Oktober. Ein Opfer des Eisenbahnunfalles bei Bärenhede ist der Lokomotivführer Reichel geworden, der mit der Lokomotive der Kleinbahn in die Mügeln gestürzt...

Berlin, 2. Oktober. Der Begrüßungsverein für die Sächsische Schweiz wird seine diesjährige Mitgliederversammlung und die Herbsttaggeordneterversammlung Sonntag, den 19. November, im Saale des Gasthauses „zum Schwan“ abhalten.

Hainichen, 2. Oktober. Die Not der Zeitungsvorleger zeigt die Tatsache, daß das hiesige Amtsblatt, der „Hainichener Anzeiger“, am Freitag in nur zwei Seiten Umfang erschienen ist.

Neues aus aller Welt. — Der Hauptausbruch des Reichstages setzte am Sonnabend die am Freitag abgebrochenen vertraulichen Beratungen fort.

gen fort. Auch am Sonnabend mochten der Reichspräsident und die am Freitag genannten Staatsräte der Sitzung bei. Zu den Fragen der auswärtigen Politik kam am Sonnabend als erster Redner ein Vertreter der Konservativen zu Wort.

Die Posten-Zerstreulichkeiten. Wegen der Zerstreulichkeiten sind wieder mehrere Beratungen erfolgt. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Beratungen zwölf.

— Auf der Jagd erschossen wurde infolge eines Unfalles bei Tschönbühler Wald aus Müllroth (Sachsen), bei dem letzten Triebe einer Keinen Jagdbeute entließ sich das Gemehr des Gutsbesizers Unger aus demselben Dorfe.

— 3000 Mark für ein Willkommengeld. Aus Brunsau am Dan wird gemeldet: Der einzige Zeit konnte im nahe Gebirge ein jugendlicher Arbeiter sein beschriebenes Willkommengeld nicht bezahlen und hat die Fortsetzung des Eisenbahnverkehrs zu befehlen.

— Eine Million neue englische Kroneen. Die englische Regierung hat nach Redungen aus London beschlossen, die zum 1. Juni nächsten Jahres etwa 200 Millionen Mark neu in das Heer einzuführen.

— Festlicher Tag in England. Der vom Handelsministerium eingesetzte Ausschuss zur Untersuchung der Bodenbeschaffenheit hat einen vorläufigen Bericht veröffentlicht.

Bürgerlicher Kirchenzettel.

- Dienstag, 3. Oktober: Kartoffelsuppe, Kubeln mit Linsenbeleg.
Mittwoch, 4. Oktober: Blümmli mit Petersilienbeleg.
Donnerstag, 5. Oktober: Grüne Nöckl mit Sauerkraut und Äpfeln.
Freitag, 6. Oktober: Kartoffelknödel mit geräucherter Hering.
Sonntag, 7. Oktober: Sauerkraut mit Kartoffeln und frischer Butter.
Sonntag, 8. Oktober: Blühuppe, Rinderbraten mit Kartoffelmehlkuchen, Rindstompott.
Montag, 9. Oktober: Röhrensuppe, Kartoffelpudding mit Pfäumentompott.

*) Brauer, überläßt Beleg zu vorläufiger Kasse. Man kann jetzt nicht jedermann zu den grünen Nöckeln zubereiten, wie man es von früher gewohnt ist; aber es läßt sich auch ohne das ein fröhlich und gutgemeintes Beleg herstellen...

**) Kartoffelpudding. (Aus München.) Zutaten: 1 Pfund tags vor dem Gebrauch gedöckte Kartoffeln, ¼ Pfund Röhrgries, ¼ Pfund Zucker, 1 Teelöffel Salz, Sahne und abgeriebene Schale einer mittelhohen Zitrone...

„Gesichte“ Ratschläge.

- „Hast Du Zahndreh, so hänge Dich am nächsten Baume auf!“
„Schmerzen Dich Deine Hühneraugen, so schneide Dir die Füße ab!“
„Drücken Dich Deine Schulden, so erschlage Deinen Gläubiger!“
„Schreit Dein Weidwink zu sehr, so halte es unter Wasser!“
„Wißt Du, daß der Krieg aufhört, so zeichne keine Kriegsangeleihe!“

Das sind fünf Ratschläge, von denen einer so dummt ist wie der andere.